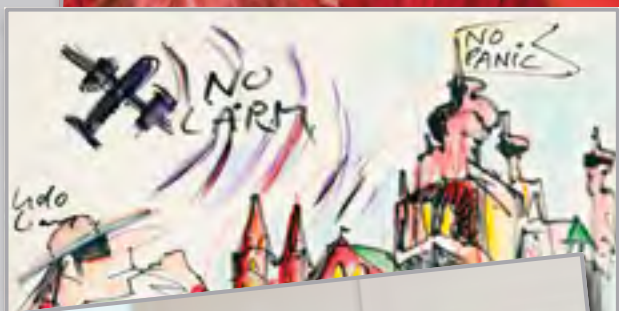
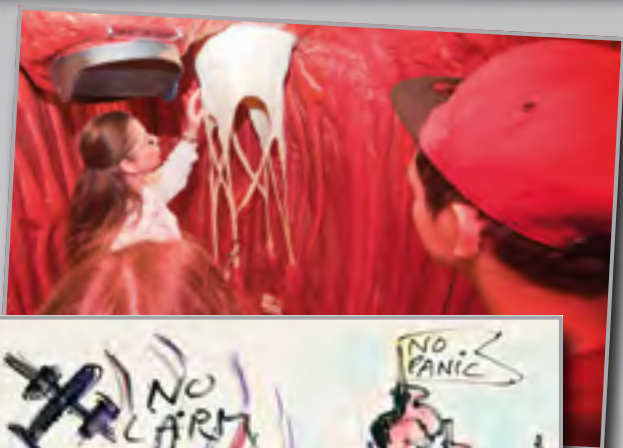


STIFTUNGSBERICHT 2013



STIFTUNG

MAINZER HERZ

das sechste Jahr





Univ.-Prof. Dr. med. Thomas Münzel

Sehr verehrte Damen und Herren,
liebe Unterstützer der **STIFTUNG MAINZER HERZ**,

ich freue mich, Ihnen hiermit den sechsten Jahresbericht der **STIFTUNG MAINZER HERZ** präsentieren zu können. Auch für das Jahr 2013 stellen wir für Sie wieder unsere Aktivitäten zusammen und berichten über Entwicklungen und Fortschritte rund um das Gesundheitsthema „Herz“.

Auch im Jahr 2013 können wir auf viele von unserer Stiftung durchgeführte Veranstaltungen zurückblicken.

Neu im Programm war im Jahr 2013 das **Benefiz-Golfturnier auf dem Wissberg**. Mit dem Erlös soll in erster Linie die Gutenberg-Gesundheitsstudie unterstützt werden, eine im Jahr 2007 angelaufene Kohortenstudie, die aktuell und auch in Zukunft eine herausragende Rolle für die Region Rheinhessen haben wird, insbesondere auch unter dem Aspekt der zunehmenden Verlärmung der Region durch den Frankfurter Flughafen.

Die generell gut besuchte Veranstaltungsreihe „**STIFTUNG MAINZER HERZ** informiert . . .“ hatte im Jahr 2013 drei Termine, bei denen Mainzer Bürger über aktuelle Themen wie z.B. die neuen Blutgerinnungsmittel (gemeinsam mit Professor Meinertz), oder aber auch gesundheitliche Folgen des Fluglärms informiert wurden.

Höhepunkt unserer Aktivitäten war im Jahr 2013 unsere **Kinderakademie Gesundheit**, die wir aufgrund der sehr großen Nachfrage von drei auf 14 Tage erweitert haben. Erstmals gab es eine Abschlussveranstaltung für die

Schulklassen mit Johann Lafer, an der mehr als 100 Kinder in seiner Mensa in Bad Kreuznach teilnahmen. Nachdem den Kindern erklärt wurde, warum und wie man sich gesund ernähren muss, kochte Johann Lafer zusammen mit den Kindern. Erneut war das Feedback der Kinder auf das Programm überaus positiv – es bestand aus interaktiven Vorträgen, dem Herz-Kreislauf-Spiel, dem begehbaren Herzmodell und Gesprächsrunden mit Spielern des 1. FSV Mainz 05 wie Jan Kirchhoff, Marcel Risse und dem Stadionsprecher Klaus Hafner.

Aufgrund der guten Resonanz haben wir beschlossen, die Kinderakademie auf insgesamt 20 Termine / 20 Schulklassen auszuweiten, vor allem auch, weil wir das Gefühl haben, dass in diesem Bereich noch ein sehr hoher Bedarf an Gesundheitsaufklärung besteht. Hintergrundinformationen in Bezug auf unsere Kinderakademie haben wir in einem neuen Sonderheft und in einem Video zusammengefasst.

Erneut hat in diesem Jahr **Udo Lindenberg** ein Bild für die Stiftung gemalt: es dreht sich dieses Mal um das Thema Lärm: „No Lärm“ und „Mainz ist unser“ und einer „No Panic“-Flagge über dem Dom. Herr Hanssmann, ein großer Udo-Fan aus Köln, konnte auch dieses Mal das Gemälde aus Mainz „entführen“.

Im November führten wir unseren traditionellen **Mainzer Herz-Stiftungsball** bereits zum vierten Mal durch. Der Gesamterlös des Abends belief sich auf erfreuliche 70.000 Euro. Mit diesen Einnahmen wurde in erster Linie die Kinderakademie Gesundheit unterstützt.

Wir können zudem verkünden, dass ein Spender die Anschaffung eines begehbaren Herzens mit einem Betrag von 60.000 Euro ermöglicht hat und der Vorstandsvorsitzende der **AOK Rheinland Pfalz-Saarland, Herr Bockemühl**, unsere Kinderakademie 2013 mit 15.000 Euro unterstützt hat.

Die Tatsache, dass sich die 2. Medizinische Klinik und Poliklinik laut **FOCUS-Umfrage** um einen Platz von Platz 12 auf 11 in den Top 15-Kardiologien in Deutschland verbessern konnte, werte ich als einen weiteren Erfolg, der durch die Unterstützung der Stiftung für unsere Klinik erzielt worden ist.

Den Abschluss unserer Aktivitäten 2013 bildete die nunmehr vierte **Chest Pain Unit Awareness-Kampagne**, die wir gemeinsam mit Mainz 05, der Boehringer Ingelheim Stiftung und diesmal auch mit der CardioPraxis Mainz durchgeführt haben.

Besondere Projekte, die wir 2014 mit unserer Stiftung dieses Jahr fördern möchten, sind die Kinderakademie (mit 45.000 Euro), die Gutenberg-

Gesundheitsstudie (mit 50.000 Euro) und auch Stationsleitungslehrgänge für unsere Krankenschwestern (mit 10.000 Euro).

Im Namen des Vorstandes der **STIFTUNG MAINZER HERZ** und des Kuratoriums möchte ich mich bei all unseren Förderern für die herausragende Unterstützung in den letzten sechs Jahren bedanken und der Hoffnung Ausdruck geben, dass Sie uns treu bleiben und uns weiterhin im Kampf gegen Herz-Kreislauf-Erkrankungen unterstützen werden. Wir würden uns insbesondere freuen über eine finanzielle Unterstützung der im Anhang genannten Projekte, bzw. über eine Unterstützung in Form einer Mitgliedschaft im Freundeskreis oder Kuratorium.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr



Thomas Münzel

Interessante Studien bzw. Gesundheitsberichte aus dem Bereich der Kardiologie

Neue Blutverdünner führen zur besseren Therapietreue.

Die neuen Blutverdünnungsmittel werden mit einer höheren Regelmäßigkeit eingenommen als die Vitamin-K-Antagonisten (z.B. Marcumar).

Die regelmäßigen Arztbesuche und die INR- Kontrollen, die im Rahmen einer Marcumartherapie erforderlich sind, sah man als Grund dafür an, dass die Therapietreue des Patienten, Blutverdünner einzunehmen, mit Marcumar deutlich höher sein wird als mit den neuen Blutverdünnern wie z.B. Pradaxa oder auch Xarelto.

In diesem Bereich gibt es jetzt doch eine deutliche Entwarnung. Zwei Studien, die während des American Heart Kongresses im November 2013 vorgestellt wurden, kamen zu beruhigenden Ergebnissen.

In einer retrospektiven Kohortenstudie wurden die Daten von 12.129 Patienten analysiert, bei denen aufgrund von Vorhofflimmern eine Blutverdünnertherapie (Pradaxa oder Xarelto) begonnen wurde und die mindestens sechs Monate lang nachverfolgt werden konnten.

Die Autoren beobachteten insgesamt eine hohe Abbruchrate: 47,3% der Patienten beendeten

die Behandlung nach im Schnitt nur 120 Tagen. Nach Korrektur für andere Einflussvariablen zeigte sich, dass Patienten unter einer Therapie mit den neuen Blutverdünnern signifikant bessere Medikamenten-Einnahmetreue aufwiesen, als solche unter dem Vitamin-K-Antagonisten.

Auch Patienten, die bereits Komplikationen wie Schlaganfälle oder Lungenembolien sowie deutliche Risikofaktoren wie Diabetes oder chronische Herzinsuffizienz aufwiesen, zeigten eine bessere Therapietreue.

Spannenderweise entpuppte sich als wichtigster Faktor für eine gute Therapietreue das Alter: Patienten im Alter über 65 Jahren nahmen ihre Medikamente deutlich zuverlässiger ein als Jüngere.

Auf der anderen Seite konnten Blutungen in der Anamnese als Risikofaktor für einen vorzeitigen Therapieabbruch identifiziert werden, was auch gut nachzuvollziehen ist.



In einer weiteren Studie waren Wirksamkeit, Sicherheit und Therapietreue bei Patienten mit Vorhofflimmern untersucht worden, die entweder mit Xarelto oder dem Vitamin-K-Antagonisten Marcumar behandelt wurden.

Wie die Autoren berichteten, unterschieden sich die beiden Gruppen nicht bezüglich der Schlaganfall- und Blutungsraten, wohl aber in Bezug auf die Therapietreue.

Nach drei Monaten nahmen noch 85% der Patienten Xarelto zuverlässig ein, aber nur 76% der Patienten den Vitamin-K-Antagonisten Marcumar.

Patienten, die auf neue Blutverdünner eingestellt werden, haben kürzere Krankenhausaufenthaltszeiten.

Die Therapie-Einstellung auf Vitamin-K-Antagonisten wie Marcumar ist viel umständlicher, da sie immer wieder überwacht und die Dosis entsprechend der INR-Werte geändert werden muss, als die Einstellung auf die neuen Blutverdünner.

Dies könnte dazu führen, dass mit Vitamin-K-Antagonisten behandelte Patienten mit Vorhofflimmern länger im Krankenhaus bleiben müssen.

Kanadische Autoren haben nun 14.000 Patienten analysiert, von denen 2.809 erstmals auf Xarelto und 11.085 erstmals auf Marcumar eingestellt worden waren.

Tatsächlich zeigte sich, dass Patienten mit Xarelto im Schnitt 4,5 Tage im Krankenhaus verblieben, Patienten mit Vitamin-K-Antagonisten im Schnitt 5,3 Tage.

Noch größer war der Unterschied, wenn die Patienten noch mit zusätzlichen Blutverdünnern wie Heparinspritzen behandelt wurden, oder wenn die Antikoagulation erst am dritten Tag des Krankenhausaufenthaltes begonnen wurde.

Herzinfarkt an Heiligabend

Krankenhaus-Daten der DAK-Gesundheit belegen: ein Drittel mehr Einlieferungen an den Festtagen

Diese Pressemeldung der DAK hat schon etwas überrascht (http://www.dak.de/dak/bundesweite_themen/Herzinfarkt_am_Heiligabend-1337422.html).

Am Fest der Ruhe und Besinnung gibt es deutlich mehr Herzinfarkte als im Jahresdurchschnitt. An den Weihnachtstagen werden ein Drittel mehr Menschen wegen eines Herzinfarktes ins Krankenhaus eingeliefert. Betroffen waren vor allem Männer, die auch noch am Heiligabend einen Herzinfarkt erlitten haben.

Für die Untersuchung wurden bei der DAK-Gesundheit die letzten vier Jahre verglichen: So gab es zwischen 2009 und 2012 im Schnitt jeweils 40 Krankenhauseinweisungen wegen Herzinfarkt an den einzelnen Weihnachtstagen. Sonst verzeichnet die Krankenkasse durchschnittlich 30 Einweisungen pro Tag. „Es kann immer mal Abweichungen vom Durchschnitt geben“, erklärt DAK-Krankenhaus-Experte Peter Rowohl. „Die Häufung zu Weihnachten in allen vier aufeinander folgenden Jahren ist aber sehr auffällig.“

Vor allem für Männer scheint der 24. Dezember gesundheitlich mit Risiken verbunden zu sein.



Mehr als 60% der Herzinfarkte am Heiligabend gehen regelmäßig auf ihr Konto.

Als Infarkt-Ursache steht zum einen Stress ganz oben auf der Liste: Geschenke besorgen, Termine unter einen Hut bekommen, Erwartungen von Familie und Freunde erfüllen, all das setzt viele zu Weihnachten unter Druck. Hinzu kommen berufliche Zielvorgaben, die oft bis Ende des Jahres abgeschlossen werden müssen.

Langfristige Ursachen für Herzprobleme dürfen laut DAK-Ärztin Elisabeth Thomas aber auch nicht außer Acht gelassen werden. „Vor allem einseitige Ernährung sowie Bewegungsmangel, Rauchen und hoher Alkoholkonsum spielen hier eine entscheidende Rolle.“ Regelmäßige Bewegung von möglichst dreimal 30 Minuten pro Woche, eine abwechslungsreiche Ernährung mit wenig tierischen Fetten und Fleisch sowie Alkohol in Maßen und der Verzicht auf Zigaretten sind aus Sicht der Medizin-Expertin der beste Schutz gegen einen Herzinfarkt.

Strategien gegen den Weihnachtsstress:

- Perfektionismus so weit es geht ablegen und die eigenen Erwartungen herunterschrauben
- Die gesamte Familie in die Weihnachtsvorbereitungen einbeziehen und konkrete Absprachen treffen
- Nicht zu viele Aktivitäten an den Weihnachtstagen einplanen
- Gezielt Zeit für sich selbst nehmen, um zu entspannen

Gesundheitsprogramm für Betroffene

Die so genannte **Koronare Herzkrankheit (KHK)** ist Ursache Nummer eins für einen Herzinfarkt und gehört weltweit zu den häufigsten Herzkrankheiten. Rund 1,5 Millionen Menschen sind hierzulande an KHK erkrankt. Die DAK-Gesundheit hat daher für Betroffene ein spezielles Gesundheitsprogramm entwickelt.

Das Ziel: die Behandlung und die Lebensqualität der Erkrankten zu verbessern. So können die Folgeerkrankungen von KHK verhindert oder deren Fortschreiten verlangsamt werden. Das DAK-Gesundheitsprogramm hilft zudem dabei, Risikofaktoren zu vermindern.

Kinder und Jugendliche – Zu viel Zeit vor dem Bildschirm erhöht den Belastungsblutdruck

Wir wissen ja schon lange, dass unsere Kinder zu viel Fernsehen schauen. Während vermehrtes Fernsehen oft mit schlechten Leistungen in der Schule aufgrund von Konzentrationsstörungen verbunden wird, gibt es neue Befunde, die nachweisen, dass diese Kinder insbesondere bei körperlicher Belastung mit zu hohen Blutdruckwerten rechnen müssen.

Dies lassen Ergebnisse aus der Kieler EX.PRESS Studie (EXercise and PRESSure) vermuten (Quelle: Update Kardiologie Newsletter 20.12.2013)

Wie sich die zunehmende Mediennutzung und Inaktivität der Kinder auf den Belastungsblutdruck auswirkt, wurde in der EX.PRESS-Studie untersucht.

- Die körperliche Fitness von Kindern und Jugendlichen heutzutage lässt immer mehr zu wünschen übrig. Viele Stunden verbringen sie vor dem Bildschirm, im Alltag bewegen sie sich kaum mehr.
- Zugleich leiden Kinder immer häufiger auch an Übergewicht und Bluthochdruck.

Dass es hier einen Zusammenhang geben könnte, scheint logisch.

Belastungsblutdruck im Visier

Die EX.PRESS-Studie konnte nun zeigen, dass vor allem der Belastungsblutdruck bei Kindern durch eine intensive Mediennutzung und körperlichen Inaktivität steigt.

Bisher wurde hauptsächlich der Ruheblutdruck von Kindern gemessen, berichtete Claudia Hacke vom Institut für Sportwissenschaft in Kiel auf dem diesjährigen **Kongress der Deutschen Hochdruckliga in Münster**.

Den Blutdruck der Kinder auch bei körperlicher Belastung zu untersuchen, hätte aber durchaus Vorteile. Er ist weitgehend unabhängig von psychischen Komponenten und hat sich bei Erwachsenen als ein besser vorhersagbarer Faktor als der Ruheblutdruck herausgestellt.

Wie sich der Schulweg auswirkt

In der EX.PRESS-Studie wurde untersucht, inwieweit der Ruhe-, aber auch der Belastungsblutdruck von 532 Heranwachsenden (12 bis 17 Jahre) mit deren körperlicher Aktivität und Fitness sowie mit der Zeit, die sie vor dem Bildschirm verbringen, zusammenhängt.

Kinder, die ihren Schulweg aktiv gestalteten, also zu Fuß gingen oder mit dem Rad fahren, hatten einen signifikant um 3,9 mmHg niedrigeren Belastungsblutdruck als Kinder, die mit dem Bus oder Auto zur Schule kamen.

Der Ruheblutdruck war nicht unterschiedlich. „Eine aktive Schulweggestaltung wirkt sich somit günstig auf den Belastungsblutdruck aus“, sagte Hacke. Allerdings sei dies wohl auf die verbesserte Fitness der Kinder zurückzuführen, denn nach Adjustierung für den Faktor Fitness war dieser Effekt nicht mehr sichtbar.

Zeit vor dem Bildschirm macht einen Unterschied

Die Zeit vor dem Bildschirm schlägt sich aber auch unabhängig von der körperlichen Fitness im Belastungsblutdruck der Kinder nieder.

Kinder, die über zwei Stunden pro Tag vor dem Bildschirm verbrachten, hatten einen um 3,7 mmHg höheren Belastungsblutdruck als Kinder, die unter zwei Stunden blieben – auch nach Adjustierung für Fitness.

Damit scheint die körperliche Inaktivität, verbunden mit übermäßiger Mediennutzung, ein unabhängiger Risikofaktor für einen höheren Belastungsblutdruck bei Kindern zu sein, schlussfolgerte Hacke.

Den Einfluss eines vom Sitzen geprägten Alltagsverhaltens auf den Belastungsblutdruck sollte man also nicht außen vor lassen.



Die Kardiologie der Universitätsmedizin Mainz gehört zu den Top 15 Kardiologien in Deutschland

Die **FOCUS-Klinikliste** erscheint jährlich in einer aktualisierten Version.

Alleinige Auswahlkriterien für eine Top-Platzierung waren die Empfehlungen durch die zuweisenden Ärzte, von FOCUS ermittelte Qualitätsdaten und ein Vergleich entscheidender Kennzahlen aus den medizinischen Qualitätsberichten der Kliniken.

Die Krankenhäuser und Kliniken, die im deutschlandweiten FOCUS-Vergleich zu den Besten des

Landes zählen, erhalten je nach Kategorie die Auszeichnung „Top Nationales Krankenhaus 2013“ für ganz Deutschland, für wichtige Fachbereiche und für das jeweilige Bundesland.

„Der 11. Platz ist für die 2. Medizinische Klinik und Poliklinik wieder ein großartiger Erfolg, da die Konkurrenz gerade im Bereich der Herz-Kreislauf-Kliniken groß ist. Wieder konnten wir renommierte Kardiologien hinter uns lassen.“, so der Kommentar von Univ.-Prof. Dr. Thomas Münzel zu dem Ranking.



DIE TOP-100-KLINIKEN | ERGEBNISSE

Top 100 Deutschland

Krankenhaus	Ort/Tel.-Nr.	FOCUS-Klinikscore	Patientenzufriedenheit	Fachbereich/Indikation														
				Alzheimer	Angst	Brustkrebs	Darmkrebs	Depression	Herzchirurgie	Kardiologie	Lungenkrebs	multiple Sklerose	Orthopädie	Parkinson	Prostatakrebs	Risiko geburten	Strahlentherapie	Zwang
1 Charité Universitätsmedizin Berlin	Berlin 030/45050	1349	74	24	4	8	3	16	43	21	9	2	9	4	1	5		
2 Klinikum d. Ludwig-Maximilians-Universität München	München 089/70950	1067	78	37	36	38	5	21	8	9	11	58	16	4	14	12		
3 Universitätsklinikum Freiburg	Freiburg 0761/2700	1038	78	15	9	7	44	1	15	1	4	31	59	35	70	25	4	4
4 Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden	Dresden 0351/4580	939	77	11	16	57	6	6	8	23	2	2	28	12	16			
5 Universitätsklinikum Heidelberg	Heidelberg 06221/560	934	79	23	6	1	5	8	7	1	5	8	8	34	1	7		
6 Klinikum rechts der Isar der TU München	München 089/41400	768	79	13	25	20	30	58	6	48	19	1	8	25				
7 Klinikum d. Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt a. Main	Frankfurt a. Main 069/63010	765	74	20	12	16	24	54	31	10	21	12	20	21	9			
8 Univ.-Med. d. J. Gutenberg-Universität Mainz	Mainz 06131/170	751	78	16	10	13	4	17	35	11	7	11	15					
9 Universitätsklinikum Würzburg	Würzburg 0931/2010	739	76	33	7	76	12	29	22	16	34	29	23	43	2			
10 Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf	Hamburg 040/74100	718	77	40	18	32	19	33	27	81	26	9	10	15				
11 Universitätsklinikum Erlangen	Erlangen 09131/850	717	78	9	32	11	2	40	30	90	18	13	90	32	6			
12 UK* Schleswig-Holstein, Campus Lübeck	Lübeck 0451/5000	715	77	3	72	10	13	12	18	27	72	40	3	3				

- 13 Universitätsklinikum Bonn
- 14 Universitätsklinikum Tübingen
- 15 Universitätsklinikum Aachen
- 16 Universitätsmedizin Göttingen
- 17 Uniklinik Köln
- 18 UK* Gießen und Marburg, Standort Marburg
- 19 Universitätsklinikum Münster
- 20 Universitätsklinikum des Saarlandes
- 21 Universitätsklinikum Düsseldorf
- 22 Universitätsklinikum Leipzig
- 23 Universitätsklinikum Ulm
- 24 Klinikum Augsburg
- 25 Medizinische Hochschule Hannover

Kardiologie

Abteilung/Krankenhaus	Ort/Tel.-Nr.	Bewertung	Besonderheiten
SPITZENGROUPE DEUTSCHLAND nach FOCUS-Klinikscore gerankt			
1 Klinik für Kardiologie und Angiologie Universitäts-Herzzentrum Freiburg Bad Krozingen	Bad Krozingen 07633/4020	85	katheterbasierte Behandlung, Hybrid-OP, nichtinvasive Bildgebung
2 Kardiologie Kerckhoff-Klinik	Bad Nauheim 06032/9962202	78	Herzteams f. Herzklappen, koronare Herzerkrankung, Herzschrittmacher
3 Klinik für Herz- und Kreislauferkrankungen Dt. Herzzentrum München – Klinik a.d. TU München	München 089/12184073	78	transfemorale Aortenklappenersatz/Mitralclipping
4 Kardiologie Asklepios Klinik St. Georg	Hamburg 040/1818852305	76	Studienzentrum, Hochleistungszentr. mit Maximalversorgung
5 Klinik für Kardiologie Herzzentrum Leipzig – Universitätsklinik	Leipzig 0341/8651428	76	drei hochmoderne biplane Herzkatheteranlagen
6 II. Medizinische Klinik – Kardiol., Angiol., Pneumol. Klinikum Coburg	Coburg 09561/226348	73	Zentr. innere Medizin, klin. Studien, Kardio-MRTs bei Herzrhythmusstör.
7 Innere Medizin III: Kardiol., Angiol. und Pneumologie Universitätsklinikum Heidelberg	Heidelberg 06221/568670	72	Universitäres Herzzentrum, Zentrum für Herzinsuffizienz
8 Medizinische Klinik und Poliklinik I – Großhadern Klinikum der Ludwig-Maximilians-Universität München	München 089/70952371	69	Chest Pain Unit zur Versorgung der Patienten mit akutem Herzinfarkt
9 Kardiologie Robert-Bosch-Krankenhaus	Stuttgart 0711/81013456	69	Herzzentrum, Herzbildgebung, Forschungseinheit
10 Mediz. Kl. III: Kardiol., Angiol./Hämol., Nephrologie Kl. d. Joh. Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main	Frankfurt am Main 069/63015789	69	Kinderherzzentr., Zelltherap. b. Herzschwäche, Aortenklappenimplant.
11 II. Medizinische Klinik und Poliklinik Univ.-Med. der Johannes Gutenberg-Universität Mainz	Mainz 06131/177251	68	Hybrid-OP, Chest Pain Unit, Resynchronisationstherap. b. Herzschwäche
12 Klinik für Kardiologie, Pneumologie und Angiologie Universitätsklinikum Düsseldorf	Düsseldorf 0211/8118801	68	Herzteam f. Herzklappe, Herztransplant., Bypass-OP, Gefäßerkrankung
13 Inn. Med. – Kardiol., Ang., Pneum., intern. Intens.-Med. Universitätsklinikum Jena	Jena 03641/9324101	67	Herzzentrum, kathetergeführte Herzklappenimplantationen
14 Inn. Med. – Kardiol., Angiol. u. intern. Intens.-Med. Universitätsklinikum des Saarlandes	Homburg/Saar 06841/1623372	67	Therapiemanagement bei therapieresistenter Hypertonie
15 Innere Medizin und Kardiologie Gemeinschafts-KH Bonn – St. Petrus	Bonn 0228/5062291	66	Herz- und Gefäßzentrum, Hybrid-OP
16 Medizinische Klinik und Poliklinik I Universitätsklinikum Würzburg	Würzburg 0931/20157057	66	Deutsches Zentrum für Herzinsuffizienz, Herz-Kreislauf-Zentrum
17 Klinik und Poliklinik für Innere Medizin B Greifswald	Greifswald	66	Mitglied des Deutschen Zentrums

Veranstaltungen und Aktionen 2013

Datum	Veranstaltung	Themen	Ort
27. Februar	„STIFTUNG MAINZER HERZ informiert ...“ Themenabend für Patienten, Angehörige und Interessierte	<ul style="list-style-type: none"> ● Rechtzeitige Wiederbelebung: die effektivste Therapie um Leben zu retten ● Frauenherzen schlagen anders 	Universitätsmedizin Mainz Geb. 505 H Hörsaal Chirurgie
5. März	Patientenveranstaltung Alzey	Informationsveranstaltung	DRK Krankenhaus Alzey
6. März	St. Alban Benefiz-Gospel Konzert	Benefizkonzert	St. Alban, An der Goldgrube 44, 55131 Mainz
13. – 17. Mai und 10. – 14. Juni	Kinderakademie Gesundheit	Präventionsprogramm für Kinder und Jugendliche mit dem Ziel, den Teilnehmern durch Vorträge und mediale Elemente sowohl Verständnis als auch Eigenverantwortung für den eigenen Körper zu vermitteln	Universitätsmedizin Mainz 2. Medizinische Klinik und Poliklinik
27. Mai	1. Golfturnier zugunsten der Gutenberg-Gesundheitsstudie	Fundraising Event	Golfclub Rheinhessen Wissberg
12. Juni	„STIFTUNG MAINZER HERZ informiert ...“ Themenabend für Patienten, Angehörige und Interessierte	<ul style="list-style-type: none"> ● Auswirkungen von Fluglärm auf das Herz-Kreislauf-System (erste Ergebnisse der Fluglärmstudie) ● Wie schütze ich meine Gefäße? – Verschlussache periphere arterielle Verschlusskrankheit (PAVK) 	Universitätsmedizin Mainz Geb. 505 H Hörsaal Chirurgie
11. September	„STIFTUNG MAINZER HERZ informiert ...“ Themenabend für Patienten, Angehörige und Interessierte	<ul style="list-style-type: none"> ● Neueste Ergebnisse vom Europäischen Kardiologenkongress in Amsterdam Professor Münzel ● Brauchen wir noch das gute, alte Marcumar oder können wir den neuen Blutverdünnern vertrauen? Professor Meinertz 	Universitätsmedizin Mainz Geb. 505 H Hörsaal Chirurgie
16. November	4. Mainzer Herz-Stiftungsball	Fundraising Event	Kurfürstliches Schloss zu Mainz

Spendenübergaben 2013

Wir bedanken uns bei den im Folgenden aufgeführten Spendern, die aufgrund eines Jubiläums, Geburtstages oder eines Trauerfalls die **STIFTUNG MAINZER HERZ** mit einem größeren Betrag bedacht haben.

Wir danken aber auch den vielen ungenannten Einzelspendern, die sich der **STIFTUNG MAINZER HERZ** verbunden fühlen und durch Ihre Zuwendung die Arbeit der Stiftung unterstützen.

Spendenübergaben

- Spendenübergabe anlässlich des Gospelkonzertes in der St. Alban Kirche Mainz
- Spende anlässlich des Trauerfalls von Uta Seif
- Spende anlässlich des 65. Geburtstages von Eva-Maria Büsselberg
- Spende aus Erlös des 1. **STIFTUNG MAINZER HERZ** Golfturniers zugunsten der Gutenberg-Gesundheitsstudie
- Spende anlässlich des Trauerfalls Heinrich Berg
- Spende anlässlich des 85. Geburtstages von Dieter Daum
- Spende anlässlich der Goldenen Hochzeit von Ehepaar Ott
- Spende anlässlich des Trauerfalls Heinz Riepe
- Spende anlässlich des 75. Geburtstags von Dr. Brink und des 65. Geburtstags von Dr. Westenberger
- Spende anlässlich des Trauerfalls Elke Leykauf
- Spende von Wolfgang Hansmann für ein Gemälde von Udo Lindenberg
- Spende zugunsten der Fluglärmforschung von Herbert und Jutta Belzer
- Spende zugunsten der Kinderakademie Gesundheit von der AOK Rheinland Pfalz/Saarland

Gospelkonzert in St. Alban zugunsten der **STIFTUNG MAINZER HERZ**



Die aktive Mitwirkung von Professor Münzel beim Anti-Raucher-Unterricht der Deutschen Herzstiftung hat die Schulleitung des Gutenberg-Gymnasiums bewegt, etwas Gutes für die **STIFTUNG MAINZER HERZ** zu tun.

Das Gospelkonzert in St. Alban ergab einen Gewinn von 5.000 Euro, der der Stiftungsarbeit zugute kam.

Während der Veranstaltung konnte Professor Münzel auch kurz die **STIFTUNG MAINZER HERZ** vorstellen.





Die Sieger des Golfturniers

Erlös des 1. Golfturniers der STIFTUNG MAINZER HERZ kommt der Gutenberg-Gesundheitsstudie zu Gute

Das erste Golfturnier der STIFTUNG MAINZER HERZ kann als Erfolg gewertet werden. Ausverkauft war das Turnier nicht ganz, aber es konnten immerhin 15 Flights an den Start gehen. Demzufolge konnte die Stiftung die Gutenberg-Gesundheitsstudie mit einem Erlös von 15.000 Euro unterstützen.

Unser Dank geht neben den aktiven Teilnehmern an Herrn Jan Pelz, der diese Veranstaltung mit organisiert hat und an den Golfclub Rheinhessen, der den Platz für diese Veranstaltung zur Verfügung stellte.



Professor Thomas Münzel (links), Professor Philipp Wild (rechts)

AOK Rheinland-Pfalz/Saarland unterstützt das Projekt „Kinderakademie Gesundheit“

Das Präventionsprojekt für Kinder und Jugendliche der STIFTUNG MAINZER HERZ und der 2. Medizinischen Klinik und Poliklinik, die „Kinderakademie Gesundheit“, wird im Jahr 2014 erstmalig durch die AOK Rheinland-Pfalz/Saarland – Die Gesundheitskasse unterstützt.

Die bereits dreimal erfolgreich durchgeführte Aktion zur Prävention bei Schülern im Alter von 12 – 15 Jahren, die bisher durch private Spenden und den Erlös des vierten Mainzer-Herz-Stiftungsballs unterstützt wurde, erfährt nun eine weitere Förderung durch die AOK Rheinland-Pfalz/Saarland.

Walter Bockemühl, Vorstandsvorsitzender der AOK Rheinland-Pfalz/Saarland – Die Gesundheitskasse freut sich über die Partnerschaft: „Gerne unterstützen wir dieses vielversprechende Präventionsprojekt, denn aktive Jugendarbeit gehört in einer alternden Gesellschaft zu unserer aller Aufgabe und ist gerade bei der Gesundheitskasse ein zentrales Thema. Wir müssen die Kinder und Jugendlichen aufklären und vor den Gesundheitsgefahren warnen. Hierbei im schulischen Umfeld anzusetzen, ist eine gelungene Initiative.“

Insgesamt ergänzt die Kinderakademie – mit Möglichkeiten wie dem begehbaren Herz – das umfassende Präventionsangebot der Gesundheitskasse für alle Altersklassen.“



Professor Thomas Münzel (links) und Walter Bockemühl

Spende für die Fluglärm-Forschung

Das Ehepaar Herbert und Jutta Belzer aus Mainz übergab einen Scheck in Höhe von 5.000 Euro an Professor Thomas Münzel, Vorstandsmitglied der STIFTUNG MAINZER HERZ.



Mit dieser Spende unterstützt das Ehepaar Belzer die Fluglärm-Studie an der 2. Medizinischen Klinik und Poliklinik.



Kardinal Lehman informiert sich über die Entwicklung der STIFTUNG MAINZER HERZ



Knapp zwei Stunden hat sich das Ehrenkuratoriumsmitglied Kardinal Karl Lehmann Zeit genommen, um sich von Professor Thomas Münzel über die Entwicklung und die Arbeit der STIFTUNG MAINZER HERZ informieren zu lassen.

Im Vordergrund stand die Kinderakademie Gesundheit 2013. Hierbei waren 10 Schulklassen aus ganz Rheinland-Pfalz von der Stiftung an die Universitätsmedizin zum Gesundheitsunterricht eingeladen worden.

„Ich bin schon beeindruckt vom Engagement der Stiftung im Bereich Gesundheit und Prävention. Insbesondere den Film, **Ein Tag in der Kinderakademie Gesundheit**, finde ich besonders gelungen“, so Kardinal Lehmann.

Gegenstand des Gesprächs waren natürlich auch der Fluglärm und dessen gesundheitliche Auswirkungen. Bei dieser Gelegenheit zeigte Professor Münzel auch das neueste Bild von Udo Lindenberg für die Stiftung: „**No Lärm**“.

Wolfgang Hanssmann spendet 8.000 Euro für ein Gemälde von Udo Lindenberg



Udo Lindenberg hat die STIFTUNG MAINZER HERZ bereits mit drei Bildern unterstützt, die zugunsten der Stiftung versteigert wurden. Die Bilder zeigten den Mainzer Dom, die Coface-Arena und Udo als Mittelstürmer.

Mit seinem vierten Bild für die Stiftung greift Udo Lindenberg wieder ein für die Mainzer Bevölkerung wichtiges Thema auf: den Fluglärm.

Auf dem neuen Bild ist zu sehen, wie Udo selbst den Zeigefinger an den Mund legt, als wollte er sagen: „Psssst, ihr Flieger!“ oder „No Lärm bitte“. Dies bedeutet auch, wie weiter unten auf dem

Bild zu sehen ist: „Mainz bleibt unser“ oder „Wir lassen unsere Stadt nicht durch Fluglärm kaputtmachen“. Die Fahne auf dem Dom sagt „No Panic“, und die leicht bekleidete Frau rechts unten auf dem Bild signalisiert mit dem „Victory Zeichen“, dass dies ein großartiges Engagement von Udo Lindenberg für die STIFTUNG MAINZER HERZ und gegen den Fluglärm ist.

Den Zuschlag für das Bild hat letzten Endes Herr Wolfgang Hanssmann für sein Gebot über 8.000 Euro erhalten. Mit seiner Spende unterstützt er die Fluglärmforschung an der 2. Medizinischen Klinik und Poliklinik.



10.000 Euro für einen guten Zweck!



Von links nach rechts: Ralf Hauck, Hans-Artur Bauckhage, Dr. Ulrich Brink, Professor Thomas Münzel, Dr. Norbert Westenberger

Anlässlich ihrer runden Geburtstage haben Dr. Brink und Dr. Westenberger (BETTE WESTENBERGER BRINK Rechtsanwälte) um Spenden für die **STIFTUNG MAINZER HERZ** und das Projekt Great Ormond Street Hospital Children's Charity in London gebeten.

Die Spenden werden für die Prävention und die medizinische Forschung verwendet; zu einem Drittel gingen sie an die **STIFTUNG MAINZER HERZ** und zu zwei Dritteln an das Charity-Projekt für Kinder mit Organversagen in London.

Univ.-Prof. Dr. Thomas Münzel, Vorstandsmitglied und Initiator der Stiftung und Ralf Hauck, Schatzmeister der Stiftung, bedanken sich für das beherzte Engagement.

„Wir freuen uns ganz besonders über die Spende von Dr. Brink und Dr. Westenberger für die **STIFTUNG MAINZER HERZ**. Mit diesem Geld werden wir die Projektarbeit der **STIFTUNG MAINZER HERZ** fördern.“

Unter anderem möchten wir die Präventionsarbeit bei Kindern und Jugendlichen intensivieren. Wir hoffen, über unsere Kinderakademie Gesundheit die Lebensläufe von Schülern positiv beeinflussen zu können, denn mit einem vorausschauenden und verantwortungsvollen Lebensstil lassen sich viele Erkrankungen vermeiden“, erläuterten Professor Münzel und Ralf Hauck.

Chest Pain Unit

STIFTUNG MAINZER HERZ unterstützt die Chest-Pain-Unit-Aktion 2013 gemeinsam mit Mainz 05 und Boehringer Ingelheim

Unsere Chest Pain Unit (CPU) dient der Versorgung von Patienten mit unklarem Brustschmerz.

Für diese Einrichtungen gab es bisher keine Qualitätsstandards, so dass die Deutsche Gesellschaft für Kardiologie – Herz- und Kreislaufforschung e.V. (DGK) Kriterien zum Betrieb von CPUs erstellt hat und nach diesen interessierte Kliniken und Krankenhäuser zertifiziert, um einen einheitlichen Standard einzuführen. „Chest Pain Unit – DGK zertifiziert“ ist mittlerweile eine eingetragene Marke, die diesen Standard hervorheben möchte.

Immer mehr Chest Pain Units in Deutschland beantragen diese Zertifizierung. Mittlerweile sind in Deutschland 185 CPUs nach den Kriterien der DGK zertifiziert und haben das Prüfsiegel erhalten; davon sind mittlerweile mehr als 90 Einrichtungen „rezertifiziert“, d.h. sie haben sich nach Ablauf einer vorgegebenen Frist von drei Jahren erneut überprüfen lassen.

Dies ist wichtig für die CPUs, um ihre Qualität nach außen dokumentieren zu können, aber auch wichtig für die Deutsche Gesellschaft für Kardiologie, damit der Begriff „Chest Pain Unit – DGK zertifiziert“ sich zu einem hohen Qualitätsstandard in ganz Deutschland entwickelt.

Die Mainzer CPU hat sich prächtig entwickelt und ist mehr und mehr ein Aushängeschild

für die 2. Medizinische Klinik und Poliklinik geworden.

Wir konnten im Rahmen einer wissenschaftlichen Analyse zeigen, dass die Behandlung des Herzinfarktes in der CPU zu einer besseren Prognose führt als die Behandlung des Infarktes in einer normalen Notaufnahme ohne CPU.

Dadurch, dass es nur eine CPU in Mainz gibt, haben Mainzer Patienten den Vorteil, dass sie wissen, wohin sie sich wenden müssen, wenn entsprechende Beschwerden auftreten.

Hier hat sich auch die Kooperation mit der CardioPraxis Mainz bewährt. Die Notfallsprechstunde der CardioPraxis, CardioAkut, liegt direkt neben unserer Chest Pain Unit.

Wenn sich ein Patient in der **CardioAkut-Sprechstunde** vorstellt und sich herausstellt, dass ein akuter Infarkt vorliegt, kann dieser Patient umgehend in die Chest Pain Unit verlegt werden und in der 2. Medizinischen Klinik und Poliklinik durch einen Herzkathetereingriff versorgt werden.

Diese **optimale Schnittstelle zwischen ambulanter und stationärer Versorgung** von Patienten mit akutem Brustschmerz hat dazugeführt, dass die Prognose von Patienten mit einem akuten Herzinfarkt in und um Mainz in Rheinland-Pfalz überdurchschnittlich gut ist.

(Von links nach rechts: Professor Thomas Münzel, Harald Strutz (1. FSV Mainz 05), Birgit Härtle (Boehringer Ingelheim) und Dr. Michael Todt (CardioPraxis))



Neue Posterkampagne Chest Pain Unit – Offensive gegen Brustschmerz in Mainz

Etwa 40% der Patienten, die einen Herzinfarkt erleiden, sterben noch vor Eintreffen eines Arztes.

Hauptgrund hierfür ist, dass Patienten zu viel Zeit verstreichen lassen, bevor sie einen Notarzt informieren. Das beste Ergebnis lässt sich bei einer Behandlung des Herzinfarktes innerhalb von einer Stunde („goldene Stunde“) erzielen.

Tatsächlich beträgt in Deutschland jedoch die durchschnittliche Prähospitalzeit, also die Dauer vom Beschwerdebeginn bis zum Eintreffen im Krankenhaus, 225 Minuten. Der weitaus größte Anteil der Prähospitalzeit-Verlängerung entsteht durch patientenbedingte Verzögerungen.

Studien haben ergeben, dass sich das Verhalten von Patienten und Personen, die einem Notfall beiwohnen, nach einer Aufklärungskampagne „verbessert“. D.h. die Patienten oder Begleitpersonen bitten schneller und gezielter um Hilfe, wenn Aufklärungsaktionen und Informationsveranstaltungen stattgefunden haben.

Deshalb dürfen die Bemühungen, die Bevölkerung zu informieren, nicht nachlassen.

Daher hat sich die 2. Medizinische Klinik und Poliklinik der Universitätsmedizin Mainz entschlossen, ihre bereits dreimalig durchgeführte erfolgreiche regionale Aufklärungskampagne zum Thema „Herzinfarkt und Chest Pain Unit (CPU)“ gemeinsam mit der CardioPraxis, der **STIFTUNG MAINZER HERZ**, der Deutschen Herzstiftung, der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie, Herz- und Kreislaufforschung sowie in Kooperation mit dem 1. FSV Mainz 05 und Boehringer Ingelheim fortzusetzen. Weitere Unterstützer dieser Aktion sind Abbott Vascular, das Bundesministerium für Bildung und Forschung, das Centrum für Thrombose und Hämostase, die Gesundheitsregion Rheinhessen, sowie Mainz 05 Hilft e.V.

Die Plakate der diesjährigen Aktion sind als großes Banner am Gebäude 701 der Universitätsmedizin (ehemals Nachsorgeklinik) und auf Linienbussen der Stadt Mainz zu sehen.

Diese plakatierten Busse sind im Mainzer Stadtverkehr unterwegs. Die neue Aktion wurde im Rahmen einer Pressekonferenz im Oktober 2013 gestartet.



Das Großplakat befindet sich seit Oktober 2013 an der rückwärtigen Seite der Nachsorgeklinik (Geb. 701 der Universitätsmedizin), gut zu sehen von der Langenbeckstraße aus und von der hinteren Autoeinfahrt zum Campus der Universitätsmedizin.



Kinderakademie Gesundheit 2013

Im Rahmen der diesjährigen Kinderakademie Gesundheit wurden zehn Schulklassen aus ganz Rheinland-Pfalz in die 2. Medizinische Klinik und Poliklinik eingeladen.

Allen Gruppen wurde ein vierstündiges Programm geboten, das den Schülern passend zum Rahmenlehrplan Naturwissenschaften –

Themenfeld „Körper und Gesundheit“ sowohl Verständnis als auch Eigenverantwortung für den eigenen Körper vermittelte.

Das Programm umschloss unter anderem Vorträge zu den Themen Rauchen, Übergewicht und gesunde Ernährung.



Die „STIFTUNG MAINZER HERZ informiert...“

Im Fokus: Wiederbelebung und Frauenherzen Patientenabend am Mittwoch, 27. Februar 2013

Fast 50% aller Patienten mit einem plötzlichen Herztod könnten eigentlich gerettet werden, wenn man denn rechtzeitig mit Wiederbelebungsmaßnahmen beginnen würde.

Der plötzliche Herztod ist mit schätzungsweise 80.000 bis 100.000 Fällen pro Jahr eine der häufigsten Todesursachen in Deutschland.

Wenn ein Herzstillstand vorliegt, werden die Organe nicht mehr mit Sauerstoff versorgt, und hier reagiert unser Gehirn mit Abstand am empfindlichsten auf die unzureichende Sauerstoffversorgung. Sprich:

- Bereits nach drei Minuten kommt es dort zu bleibenden Schäden.
- Nur durch sofortige Wiederbelebungsmaßnahmen haben Betroffene überhaupt die Chance, einen Herz-Kreislaufstillstand zu überleben.
- Mit jeder Minute, die bis zum Beginn der Reanimationsmaßnahmen vergeht, verringert sich die Überlebenschance des Betroffenen um etwa 10%.
- Wird nach einem Herzstillstand nicht innerhalb von fünf Minuten mit der Herzdruckmassage begonnen, ist ein Überleben fast unwahrscheinlich.

Daher sollte jeder die Erste Hilfe-Maßnahmen beherrschen und im Notfall durchführen.

Studien haben allerdings gezeigt, dass die Bereitschaft von Laien in Deutschland, Wiederbelebungsmaßnahmen durchzuführen, im internationalen Vergleich extrem gering ist.

Nur in 15% der Fälle beginnen Laien vor dem Eintreffen des Rettungsdienstes mit der Reanimation, im Vergleich dazu liegen die Zahlen in Schweden bei fast 60%. Die Ursachen dafür sind in vielen Fällen Angst, etwas falsch zu machen oder das Gefühl, unzureichend in Erster Hilfe ausgebildet zu sein.

„Der einzige Fehler ist jedoch, nichts zu tun“, so Professor Münzel, Vorstandsmitglied der STIFTUNG MAINZER HERZ, der über dieses Thema referierte.



Professor Münzel und Professorin Espinola-Klein beantworten die Fragen des interessierten Publikums

Frauen werden älter als Männer.

Wir glauben verstanden zu haben, warum dies so ist, wohl in erster Linie weil die weiblichen Hormone das Gefäßsystem vor Verkalkungen zumindest bis zur Menopause schützen.

Dennoch gibt es Hinweise auf ein Paradoxon: Frauen haben, insbesondere im Rahmen eines Herzinfarktes eine deutlich schlechtere Prognose als Männer.

- Warum wird bei Frauen im Rahmen eines Herzinfarktes in deutlich geringerem Maße eine Herzkatheteruntersuchung durchgeführt?
- Warum wirken Medikamente bei Frauen nicht so gut wie bei Männern?
- Warum haben Frauen nach einer Bypassoperation eine schlechtere Lebenserwartung als Männer?

Auf diese brennenden Fragen gab Frau Professor Espinola-Klein, Leiterin der Abteilung für Angiologie an der 2. Medizinischen Klinik und Poliklinik, Antworten.

Die „STIFTUNG MAINZER HERZ informiert...“

Patientenveranstaltung zum Thema Fluglärm und periphere arterielle Verschlusskrankung am 12. Juni 2013

Zwei wichtige Themen standen auf dem Programm:

- „Die Auswirkungen von Fluglärm auf Herz-Kreislauf-Erkrankungen“ und
- „Die Bedeutung der peripheren arteriellen Verschlusskrankung“.

Nach Angaben von Jochen Flasbarth, Präsident des Umweltbundes, ist Lärm der am meisten unterschätzte Risikofaktor.

„Dem kann man in der Tat nur zustimmen und wir in der Rhein-Main-Region sind besonders durch den Frankfurter Flughafen von diesem Problem betroffen“, so Professor Thomas Münzel, Direktor der 2. Medizinischen Klinik und Poliklinik für Kardiologie an der Universitätsmedizin Mainz und Mitglied des Vorstandes der STIFTUNG MAINZER HERZ.

Insbesondere in den letzten Jahren häufen sich die Hinweise, dass Fluglärm nicht nur eine Belästigung darstellt, sondern gesundheitsgefährdend ist. So werden die Entstehung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen wie Bluthochdruck, Herzinfarkt und Schlaganfall durch Lärm begünstigt.

Im Rahmen einer Studie wird in der 2. Medizinischen Klinik und Poliklinik untersucht, welche Mechanismen für die Entstehung des Bluthochdrucks verantwortlich sind. Professor Münzel stellte hierzu das Studiendesign und die ersten Ergebnisse vor.

Die Landesregierung Rheinland-Pfalz hat in Kooperation mit Bürgerinitiativen Fluglärm-messstationen in Mainz aufgestellt. Auch hierauf ging Professor Münzel in seinem Vortrag ein.

„Hat es eine Bedeutung für mein Herz, wenn an den Beinen Durchblutungsstörungen nachgewiesen werden?“

Auf diese spannende Frage ging Frau Professor Christine Espinola-Klein, Leiterin der Abteilung für Angiologie an der 2. Medizinischen Klinik und Poliklinik, in ihrem Vortrag ein.

Auch zu dem Thema „Wie schütze ich meine Gefäße“ informierte sie umfassend. Dieses Referat fand im Rahmen des bundesweiten „Aktionstag Gefäßgesundheit“ statt.



Professor Münzel informiert über das Thema Fluglärm.

Die „STIFTUNG MAINZER HERZ informiert...“

Im Fokus: Aktueller Spiegelbericht über eine deutliche Zunahme an Blutungskomplikationen durch den Blutverdünner Xarelto: Professor Meinertz nahm Stellung



Professor Thomas Meinertz, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Herzstiftung, hat bei dieser Veranstaltung über die neuen Blutverdünner gesprochen und unsere Patienten ausführlich informiert.

Dieses Thema hatte noch einmal deutlich an Aktualität gewonnen, da der Spiegel kurz zuvor berichtete, dass durch den neuen Blutverdünner Xarelto (Bayer Vital) im Jahr 2012 58 und im Jahr 2013 75 Todesfälle bedingt seien.

In dem Spiegelbericht wird ebenfalls festgehalten, dass das Mittel der Wahl immer noch Marcumar sei; Xarelto sei eher ein „Reserve-mittel“. Professor Meinertz, der internationale anerkannte Spezialist für Herzrhythmusstörungen und Blutverdünnungsmittel gab einen hervorragenden Übersichtsvortrag zu diesem Thema und konnte die Bedenken der Patienten größtenteils zerstreuen.

Professor Münzel zusammen mit Professor Meinertz



Die Besucher verfolgen gespannt die Vorträge der Referenten.

4. Mainzer Herz-Stiftungsball

Knapp 250 Gäste folgten der Einladung zum „4. Mainzer Herz Stiftungsball“ am 16. November 2013 ins Kurfürstliche Schloss zu Mainz. Der Erlös der Veranstaltung diente dieses Jahr der Finanzierung der Kinderakademie und der Gutenberg-Gesundheitsstudie.

Die Gäste konnten ein dreigängiges Menü des Hyatt Regency genießen und im Anschluss die Pfunde auf der Tanzfläche zur Musik von „Steven K. and friends“ wieder abtrainieren.

Patricia Küll, Fernsehmoderatorin des SWR, führte wie gewohnt routiniert durch die Ballnacht. Gäste für Talkrunden auf der Bühne waren Harald Strutz vom 1. FSV Mainz 05, der Präsident der Johannes Gutenberg-Universität **Professor Georg Krausch, Hans-Artur Bauckhage und Dr. Engelhard Günster.**

Einer der Höhepunkte der Veranstaltung war die Vorstellung der diesjährigen Kinderakademie durch Professor Münzel und Starkoch und neues Kuratoriumsmitglied Johann Lafer. Dieses Projekt wurde durch Frau Zahn filmisch festgehalten. Der Film trägt den Titel „Ein Tag in der Kinderakademie Gesundheit“ und ist mittlerweile in Deutsch und Englisch auf Youtube bzw. auch auf der Homepage der **STIFTUNG MAINZER HERZ** abrufbar.

Weiterhin gab es eine große Tombola mit insgesamt 100 Preisen, u.a. eine Stressmanagement-Schulung offeriert durch unsere Moderatorin Patricia Küll, ein Fahrsicherheitstraining von Mercedes-Benz, Übernachtungsgutscheine von renommierten Hotels sowie Eintrittskarten für das damals bevorstehende Topspiel in der Bundesliga 1. FSV Mainz 05 gegen Borussia Dortmund.





Forschungstipendien für den Bereich „Interventionelle Herzklappentherapie“ und „Elektrophysiologie“

Im Jahr 2013 konnte die Zahl der Aortenklappenimplantationen und der Mitralklappenclippings deutlich gesteigert werden. Dies lag in erster Linie daran, dass man uns zusätzliche Herzkatheterkapazität zur Verfügung gestellt hat.

Eine strukturierte wissenschaftliche Innovationsbegleitung der kathetergestützten Herzklappen-Interventionsverfahren war ja schon im letzten Jahr begonnen worden. Das innovative Forschungsprojekt von Frau Dr. med. Zsófia Bárdonicsek wurde mit einem Stipendium in Höhe von 36.000 Euro unterstützt.

Mitte des Jahres wurde Frau Dr. Bardoniszek durch Herrn Dr. Torsten Konrad abgelöst.

Im Rahmen der Förderung durch die **STIFTUNG MAINZER HERZ** vom 01.07.2013 bis 30.06.2014 werden verschiedene Projekte aus dem Bereich der Herzrhythmusstörungen bearbeitet.

Hierfür werden klinische Daten, die sich vor allem auf Patienten mit Vorhofflimmern beziehen, von der Abteilung für Elektrophysiologie ausgewertet. **Vorhofflimmern ist die häufigste Rhythmusstörung**; sie ist mit zahlreichen Komplikationen, wie der Gefahr eines Schlaganfalls, verknüpft. In der Abteilung für Elektrophysiologie werden diese Patienten auf höchstem medizinischen Niveau behandelt.

Zahlreiche Fragen zur Entstehung und Aufrechterhaltung der Erkrankung sowie der Optimierung der Therapien sind noch ungeklärt und sollen im Rahmen des Stipendiums bearbeitet werden.

Zum anderen sollen **aus den international einmaligen Datenbanken der 2. Medizinischen Klinik (insbesondere der Gutenberg-Gesundheitsstudie sowie der MyoVasc-Studie) Fragestellungen aus der Rhythmologie beantwortet werden**. Beispielsweise soll hierbei bei Patienten mit dem EKG-Bild einer sogenannten „frühen Repolarisation“ (spezifisches EKG-Merkmal) die Häufigkeit von zeitgleich bestehendem Vorhofflimmern bestimmt werden.

Bei einer „frühen Repolarisation“ handelt es sich um einen erst seit wenigen Jahren bekanntem Risikofaktor für einen plötzlichen Herztod. Die Entstehung und Einordnung dieses Krankheitsbildes ist noch unvollständig. Problematisch bei der Einordnung dieser Erkrankung ist, dass ähnliche EKG-Merkmale auch bei vielen gesunden Menschen ohne Risiko für einen plötzlichen Herztod dokumentiert werden können.

Ein weiteres Projekt soll bei Patienten mit einer Herzmuskelentzündung (**Myokarditis**) durchgeführt werden. Bei diesen Patienten ist ein nicht unerhebliches Risiko für bösartige Herzrhythmusstörungen beschrieben.



Dr. med. Zsófia Bárdonicsek, Stipendiatin 2012 der **STIFTUNG MAINZER HERZ**



Dr. Torsten Konrad

In Zusammenarbeit mit Kollegen des Herzkatheterlabors (PD Dr. Schulz, PD Dr. Wenzel) soll das Risiko für Herzrhythmusstörungen genauer bestimmt und Risikofaktoren identifiziert werden.

Auf Grund des Risikos soll hierfür bei allen Patienten eine neuartige Weste eingesetzt werden, die mit einem Stromstoß (Defibrillation) im Falle von Rhythmusstörung lebensrettend sein kann.

Zuletzt sind bei zahlreichen Patienten mit Herzrhythmusstörung begleitende psychische Belastungsfaktoren und auch psychische Erkrankungen beschrieben.

Zur Erhebung dieser Belastungsfaktoren und der Krankheitsverarbeitung wurde ein Fragebogen entworfen, der im klinischen Alltag bereits verwendet wird.

Im Verlauf kann dann beispielsweise eine Korrelation dieser Belastungsfaktoren mit der zugrunde liegenden Rhythmusstörung sowie des Behandlungserfolges gezogen werden.

STIFTUNG MAINZER HERZ vergibt Wissenschaftspreise

Die **STIFTUNG MAINZER HERZ** hat im Jahr 2013 erstmalig Wissenschaftspreise für die besten klinischen und experimentellen Arbeiten auf dem Gebiet der Kardiologie verliehen.

Die Preise sind mit je 10.000 Euro dotiert. Aufgrund der herausragenden Arbeiten konnten beim 4. Mainzer Herz-Stiftungsball jeweils drei der vier Bewerber mit dem Preis durch den Vorsitzenden des Wissenschaftlichen Beirats, Prof. Dr. Manfred Thelen, ausgezeichnet werden.

Die Preisträger im Jahr 2013 sind:

- Dr. Swenja Kröller-Schön (präklinischer Bereich)
- Dr. Susanne Karbach (präklinischer Bereich)
- Prof. Dr. Tommaso Gori (klinischer Bereich)
- Prof. Dr. Philipp Wild (klinischer Bereich)



Von links nach rechts: Professor Tommaso Gori, Professor Philipp Wild, Professor Thomas Münzel, Dr. Swenja Kröller-Schön, Professor Manfred Thelen.
Frau Dr. Susanne Karbach war aufgrund einer Kongressteilnahme leider verhindert.

Termine 2014 im Überblick

Wie in den Vorjahren steht das Jahresprogramm für 2014 bereits fest:

- Wir werden wieder insgesamt drei Informationsabende für Patienten organisieren, die sowohl für Mitglieder des Freundeskreises und des Kuratoriums, als auch für alle anderen Interessierten offen stehen.
- Außerdem wird erneut die Kinderakademie Gesundheit durchgeführt, zu der Schulklassen der Realschule plus aus Rheinland-Pfalz eingeladen werden. Das Volumen werden wir dieses Jahr verdoppeln und aufgrund der positiven Erfahrungen vom letzten Jahr die Zahl der Schulklassen von 10 auf 20 erhöhen und somit quasi einen kompletten Monat anbieten.
- Am Ende werden wir in Bad Kreuznach wieder ein Abschlussevent mit Chefkoch Johann Lafer anbieten, bei dem ca. 300 – 400 Kinder bekocht und von Herr Lafer und Professor Münzel über gesunde Ernährung informiert werden.

Datum	Veranstaltung	Themen	Ort
12. Februar 18.00 Uhr	„STIFTUNG MAINZER HERZ informiert ...“	Themenabend für Patienten, Angehörige und Interessierte	Universitätsmedizin Mainz Geb. 708 Hörsaal
05. – 23. Mai und 10. – 13. Juni	Kinderakademie Gesundheit	Präventionsprogramm für Kinder und Jugendliche mit dem Ziel, den Teilnehmern durch Vorträge und mediale Elemente sowohl Verständnis als auch Eigenverantwortung für den eigenen Körper zu vermitteln	Universitätsmedizin Mainz 2. Medizinische Klinik und Poliklinik Geb. 605
06. Juni 12.00 Uhr	2. Golfturnier zugunsten der Gutenberg-Gesundheitsstudie	Fundraising Event	Golfclub Rheinhessen St. Johann
24. Juni 18.00 Uhr	„STIFTUNG MAINZER HERZ informiert ...“	Themenabend für Patienten, Angehörige und Interessierte	Universitätsmedizin Mainz Geb. 708 Hörsaal
28. Juni	Abschlussevent der Kinderakademie	Gesundes Kochen zusammen mit Johann Lafer	Bad Kreuznach
01. Oktober 18.00 Uhr	„STIFTUNG MAINZER HERZ informiert ...“	Themenabend für Patienten, Angehörige und Interessierte	Universitätsmedizin Mainz Geb. 505H Hörsaal Chirurgie
22. November	5. Mainzer Herz-Stiftungsball	Fundraising Event	Kurfürstliches Schloss zu Mainz

Projektplan 2014

Zu guter Letzt möchte ich Ihnen unseren neuen Projektplan für das Jahr 2014 vorstellen.

In den Bereichen Forschung, Prävention und Patientenversorgung haben wir für das Jahr 2014 insgesamt **6 Projektbereiche** identifiziert, die wir durch Ihre Spenden unterstützen möchten.

Schwerpunkte sind wiederum

- das für Kinder konzipierte Präventionsprogramm zum Thema Herz, Übergewicht und Rauchen
- die vorklinische und klinische Forschung
- das Wiederbelebungstraining

Projektbereich	Thema	Finanzieller Bedarf
1	Kinderakademie Gesundheit <ul style="list-style-type: none"> ● Herz-Kreislauf-Physiologie ● Übergewicht ● Rauchen ● Begehbare Herz ● Filme zu den Themen Rauchen, Übergewicht sowie Funktion des Herzkreislaufsystems ● Wiederbelebungstraining 	45.000 Euro
2	Verbesserung und Erneuerung Herzkreislaufspiel 	20.000 Euro
3	Gutenberg Gesundheitsstudie	50.000 Euro
4	Chest Pain Unit-Stationsleistungslehrgänge für Krankenschwestern	10.000 Euro
5	Fortsetzung des Postdoc-Stipendiums für Elektrophysiologie	24.000 Euro
6	3 Defibrillatoren zur Aufstellung in der Stadt Mainz	10.000 Euro
Insgesamt:		159.000 Euro

Dem Vorstand der STIFTUNG MAINZER HERZ gehören an:



Minister a. D.
Hans-Artur Bauckhage
Vorsitzender



Hans-Joachim Metternich
Stellvertretender Vorsitzender



Ralf Hauck
Schatzmeister



Prof. Dr. med.
Thomas Münzel
Mitglied des Vorstandes



Teresa Peter
Geschäftsführerin
mainzerHERZevent GmbH

mainzerHERZevent GmbH

Die mainzerHERZevent GmbH organisiert und unterstützt die Veranstaltungen der STIFTUNG MAINZER HERZ.

Kuratorium



Hans-Günter Mann
Kuratoriumsvorsitzender



Fritz-Eckhard Lang
Stellvertretender
Kuratoriumsvorsitzender



Michael Heinz
Stellvertretender
Kuratoriumsvorsitzender

Wissenschaftlicher Beirat



Prof. Dr. med.
Manfred Thelen
Vorsitzender



Prof. Dr. med.
Thomas Meinertz
Mitglied



Prof. Dr. med.
Christian Werner
Mitglied

Im letzten Jahr verzeichneten wir einen deutlichen Zuwachs in unserem Freundeskreis und in unserem Kuratorium. Mittlerweile sind die beiden Gremien durch 69 Kuratoriums- bzw. 122 Freundeskreismitglieder vertreten.

Das Kuratorium der **STIFTUNG MAINZER HERZ** besteht derzeit aus folgenden Mitgliedern:

- Uwe Abel
- Dr. Katja Bär
- Christian Barth
- Gisela Beitz
- Helmut Beitz
- Dr. Wigbert Berg
- Jens Beutel
- Karlheinz Bindewald
- Martina Bockius
- Otto Boehringer
- Peter Borgas
- Ivonne Brockbals
- Elke Demmler
- Friedrich Demmler
- Jürgen Dietz
- Peter Ditsch
- Ministerin Malu Dreyer
- Michael Ebling
- Harald Eckes-Chantré
- Helmut Fahlbusch
- Prof. Dr. Ulrich Förstermann
- Ernst Chr. Frankenbach
- Dirk Fuhrmeister
- Dirk Gemünden
- Peter E. Geipel
- Klaus Hammer
- Dr. Peter Hanser-Strecker
- Ralf Hauck
- Michael Heinz
- Prof. Dr. Walter Hitzler
- Sibylle Kalkhof-Rose
- Henrik Knodel
- Prof. Dr. Georg Krausch
- Gerd Krämmer
- Dieter Kürten
- Gerhard Kunz
- Walter Kützing
- Johann Lafer
- Fritz Eckard Lang
- Prof. Dr. med. Hauke Lang
- Willy Leykauf
- Hans-Günter Mann
- Ernst Merkel
- Hans-Joachim Metternich
- Franz Michel
- Gerhard Misok
- August Moderer
- Matthias Moelle



Das Kuratorium bei der Kuratoriumssitzung 2013

- Wilfried H. Mönch
- Ruth Nachreiner
- Edith Neidlinger
- Matthias Quinger
- Dr. Dieter Römheld
- Richard Patzke
- Markus Schächter
- Dr. Simone Schelberg
- Prof. Dr. Heinz Schmidberger
- Jutta Schneemann
- Hans Georg Schnücker
- Horst Schömb
- Aldo Sottile
- Theo Stauder
- Otto Steenbeek
- Harald Strutz
- Hartmut Swietlik
- Prof. Dr. Manfred Thelen
- Prof. Dr.-Ing. Udo Ungeheuer
- Fred Wedell
- Univ.-Prof. Dr. Christian Werner
- Manfred Werner
- Karl-Heinz Wirth

Ehrenkuratoriumsmitglieder:

- Kardinal Karl Lehmann
- Prof. Dr. med. Paul Schölmerich



Die Kuratoriumsvorsitzenden bei der Kuratoriumssitzung 2013

**Mitglieder
des Freundeskreises**

Einzelpersonen

- Dr. Klaus Adam
- Johanna Bachmann
- Kurt Bachmann
- Heinz Bamberger
- Britta Barthelmes
- Doris Baum
- Waltraud Beck
- Dr. Lothar Becker
- Heinrich Becker
- Karlheinz Becker
- Kirsten Behle
- Jürgen Behle
- Roswitha Besier
- Jutta Biel
- Jürgen Blicke
- Reinhold Böhm
- Roland Boller
- Ulrike Buschlinger
- Peter-Jesko Buse
- Dr. Ernst-Ludwig Büsser
- Margit Dambmann
- Wilhelm Dambmann
- Anton David
- Sigrid David
- Prof. Dr. med. Wolfgang Dick
- Gerd Dickhoff
- Udo Dziwas
- Michael Ebling
- Inge Eckert
- Harald Eckes-Chantré
- Jürgen Eckl
- Klaus Eller
- Ute Engelmann
- Ephodos GmbH, Wolfgang Huch
- Hans Helmut Felten
- Helmut Foss
- Frank Fröhlich
- Bernd Gattner
- Siegfried Globisch

- Hans-Wilhelm Goetsch
- Ute Granold
- Gerhard Gras
- Liselotte Grimm
- Brigitte Haessler
- Marliese Hammer
- Klaus Hammer
- Prof. Dr. Dr. Rudolf Hammerschmidt
- Christa Hauck
- Dietmar Hein
- Dirk Heine
- Peter Hendrich
- Manfred Hermann
- Erika Himmel
- Waldemar Himmel
- Marius Hohmann
- Carmen Holzapfel
- Wolfgang Huch
- Bernhard Ihle
- Gabi Ihle
- Stefan Indra
- Brigitte Jennerich
- Hans-Georg Kappes
- Hans Keller
- Karl Kirchhoff
- Helmut Kleefeld
- Jürgen Klingler
- Peter Körfer-Schün
- Dr. Christian Körner
- Uwe Langer
- Hans-Dieter Lohnes
- Lydia Lüdke
- Oliver Mager
- Daniela Mann
- MEDIAN Rheingau-Taunus-Klinik, Tina Wilfing
- Konrad Meier
- Wolfgang Michaelis
- Ingrid Michel
- Jürgen Michel
- Christian Möckel
- Dr. med. G. A. Müller
- Klaus Neuberger
- Margitte Niebergall-Göttfert
- Sigrid Oehler

- Helmut Ostheimer
- Hermann Paul
- Elfriede Pegels
- Margarete Pothmann
- Helmuth Reuter
- Claus Peter Richter
- Heinz Riepe
- Riga Mainz GmbH & Co. KG, Uwe Langer
- Klaus Rohde
- Rosemarie Röhm
- Karin Ronde
- Karl Helmut Ronde
- Dr. Hans-Peter Rösler
- Hans Sander
- Helen Schaper
- Thomas Schelberg
- Gerwin Schellenberg
- Karlheinz Schmidt
- Prof. Dr. Erwin Schmidt
- Hermann Schmitz
- Hans-Jürgen Schnurr
- Andrea Schnurr
- Hans-Joachim Schöne
- Alfons Schüler
- Gisela Schüler
- Andreas Schulz
- Dr. Rüdiger Simonek
- Dr. Detlef Skaletz
- Rainer Sobotta
- Lutz Speith
- Manfred Stang
- Bernhard Steeg
- Walter Strutz
- Ursula Sutter
- Heinz-Ulrich Vetter
- Dieter Wachter
- Heinrich Wagner
- Dieter Walch
- Albert Weber
- Tina Wilfing
- Felizitas Wittemann
- Florian Wolf
- Hildegard Wüstenhaus
- Prof. Dr. Clemens Zintzen
- Lothar Zirbes

STIFTUNG MAINZER HERZ

Kontakt

E-Mail info@herzstiftung-mainzer-herz.de
Telefax 06131/6 23 15 84

Für Fragen und Anliegen stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen der **STIFTUNG MAINZER HERZ** gerne zur Verfügung.

Teresa Peter

STIFTUNG MAINZER HERZ
Telefon 06131/17-8215
E-Mail teresa.peter@unimedizin-mainz.de

Zustiften und Spenden*

*Quelle: Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft

Zustiften

Zustiften stockt das Vermögen einer Stiftung auf, um ihre Leistungsfähigkeit langfristig zu stärken. So haben Sie beim Zustiften die Möglichkeit, das Stiftungsvermögen zu stärken, das den gewünschten Förderschwerpunkt abdeckt; es werden gleichsam Kräfte gebündelt.

Spende

Eine **Spende** unterstützt eine Stiftung ganz konkret in ihrer Tätigkeit. Auch hier gibt es die Möglichkeit, regelmäßige Spenden oder einmalige Zuwendungen für Projekte zu initiieren oder Aktionen zu unterstützen. Spenden unterliegen einer zeitnahen Mittelverwendung, d.h. sie müssen innerhalb von zwei Jahren dem Stiftungszweck entsprechend eingesetzt werden.

Steuerliche Aspekte

Sowohl Zustiftungen als auch Spenden können steuerrechtlich geltend gemacht werden.

Spenderwille

Der **Wille des Spenders ist ausschlaggebend**: Sie können bei einer Zuwendung entscheiden, ob es sich um eine Zustiftung oder eine Spende handelt.

Online

Homepage

www.herzstiftung-mainzer-herz.de

Videos

Patientenabend „Gesund alt werden“

www.youtube.com/watch?v=XlyiZ8H34EU
<http://www.youtube.com/watch?v=XlyiZ8H34EU>

Professor Münzel im ZDF Magazin

„Sonntags – TV fürs Leben“
www.zdf.de/sonntags/Wie-man-100-Jahre-alt-wird-30655636.html
<http://www.zdf.de/sonntags/Wie-man-100-Jahre-alt-wird-30655636.html>

Ein Tag in der Kinderakademie

www.youtube.com/watch?v=dX9aUcLRHm4
<http://www.youtube.com/watch?v=dX9aUcLRHm4>

Spendenkonto

STIFTUNG MAINZER HERZ

MAINZER VOLKSBANK

Konto 6 161 061 · BLZ 551 900 00
IBAN DE38 5519 0000 0006 1610 61
BIC MVBMD555

SPARKASSE MAINZ

Konto 200 050 003 · BLZ 550 501 20
IBAN DE27 5505 0120 0200 0500 03
BIC MALADE51MNZ

DEUTSCHE BANK MAINZ

Konto 0 110 999 · BLZ 550 700 40
IBAN DE46 5507 0040 0011 0999 00
BIC DEUTDE5M

PAX-BANK EG

Konto 4010401041 · BLZ 370 601 93
IBAN DE95 3706 0193 4010 4010 41
BIC GENODED1PAX

Danke

Wir freuen uns über jedwede Form der Unterstützung. Wir verzeichnen viele einmalige Unterstützungen; andere bedenken die **STIFTUNG MAINZER HERZ** anlässlich eines Jubiläums, eines Geburtstages oder im Trauerfall. Wenn Sie die **STIFTUNG MAINZER HERZ** regelmäßig fördern wollen, haben Sie die Möglichkeit dazu über eine Mitgliedschaft im Freundeskreis.

Freundeskreis



STIFTUNG

MAINZER HERZ

Durch Ihr Engagement in dem Freundeskreis der gemeinnützigen **STIFTUNG MAINZER HERZ** tragen Sie direkt dazu bei, Leben zu retten und mehr Lebensqualität für die Betroffenen zu schaffen.

Bankverbindung:

STIFTUNG MAINZER HERZ

Mainzer Volksbank
IBAN DE38 5519 0000 0006 1610 61
BIC MVBMD555

Sparkasse Mainz
IBAN DE27 5505 0120 0200 0500 03
BIC DEUTDE5M

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung!

Kontakt:

2. Medizinische Klinik und Poliklinik
Universitätsmedizin Mainz

Büro Univ.-Prof. Dr. med. T. Münzel

Telefon: 06131 - 17 82 15

E-Mail: info@herzstiftung-mainzer-herz.de
www.herzstiftung-mainzer-herz.de

Stiftung zur Förderung
von Forschung
und Patientenversorgung

an der 2. Medizinischen Klinik und Poliklinik
Universitätsmedizin
der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

An den Freundeskreis
der **STIFTUNG MAINZER HERZ**
Büro Univ.-Prof. Dr. med. T. Münzel
2. Medizinische Klinik und Poliklinik
Universitätsmedizin Mainz
Langenbeckstraße 1
55131 Mainz

Wir haben dieses Formular für einen bequemen Versand vorbereitet. Einfach hier an dieser Linie abtrennen, in einen Briefumschlag stecken und abschicken.

Impressum

Herausgeber:

STIFTUNG MAINZER HERZ

Univ.-Prof. Dr. med. Thomas Münzel
2. Medizinische Klinik und Poliklinik
Universitätsmedizin Mainz
Langenbeckstraße 1
D-55131 Mainz

www.herzstiftung-mainzer-herz.de
E-Mail: info@herzstiftung-mainzer-herz.de

Redaktion

Univ.-Prof. Dr. med. Thomas Münzel

Illustrationen und Grafiken

Margot Neuser

Fotos

Peter Pulkowski
Anne Keuchel (Seite 39)
Alexander Muth (Seite 41)
Markus Schmidt

Fotos Fotalia

Montage aus ©Smileus – Fotalia.com und
©HaywireMedia – Fotalia.com (Seite 8)
©Photographee.eu – Fotalia.com (Seite 10)

Sonstiges

Illustration Thilo Weckmüller (Seite 57)
Zeichnung Udo Lindenberg (Udo: No Lärm, Seite 44, 45)

Artikel

FOCUS (Seite 10)
Mainzer Allgemeine Zeitung (Seite 26)
Mainzer Rhein-Zeitung (Seite 26)

Layout und Satz

Creative Graphics
Heike Oswald Medien, Satz und Druck
Am Polygon 3 – 5
55120 Mainz

Druck

Servicecenter Technik und Wirtschaftsbetriebe
SC 5- Druckerei der Universitätsmedizin
der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

© 2013

Sehr geehrte Damen und Herren,

Jedes Jahr erleiden etwa 300.000 Menschen in Deutschland einen Herzinfarkt und ungefähr 65.000 Menschen sterben daran. Experten schätzen, dass sich diese Zahl bis zum Jahr 2025 verdoppeln wird.

Die **STIFTUNG MAINZER HERZ** hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Herzinfarkt und Frühstadien von Herz-Kreislauferkrankungen rechtzeitig zu erkennen und effektiv zu bekämpfen, um so der vorhergesagten Zunahme dieser Krankheiten entgegen zu wirken.

Das beginnt bereits bei der Prävention, also der Vorsorge und der Vorbeugung dieser Erkrankungen, und endet bei der optimalen Versorgung von Patienten, die einen akuten Herzinfarkt erlitten haben.



Zur Verwirklichung dieser Ziele sind eine intensive Forschungsstätigkeit, eine erstklassige Apparatenausstattung und eine gute Ausbildung unseres Arztes- und Pflegeteams erforderlich.

Unterstützen Sie unsere Arbeit durch eine Mitgliedschaft im Freundeskreis der **STIFTUNG MAINZER HERZ**!

Herzlichst Ihr

Th. Münzel
Vorstandsmitglied
Stiftung Mainzer Herz

Der Freundeskreis unterstützt aktiv die Ziele der **STIFTUNG MAINZER HERZ**:

- den Kampf gegen den Herzinfarkt und andere Herz-Kreislauferkrankungen vor Ort, in Mainz, deutlich zu intensivieren
- Forschung und Ausbildung zu fördern
- die Patientenversorgung an der 2. Medizinischen Klinik kontinuierlich zu verbessern
- Diagnostik und Behandlung von koronarer Herzkrankung (KHK), Herzrhythmusstörungen und der peripheren arteriellen Verschlusskrankheit sowie deren Risikofaktoren zu optimieren
- die Apparatenausstattung an der 2. Medizinischen Klinik zu verbessern
- Stipendien einzurichten

Die **STIFTUNG MAINZER HERZ** bietet mehrere Informationsveranstaltungen im Jahr an. Die konkreten Termine finden Sie auf unserer Homepage:

www.herzstiftung-mainzer-herz.de

Bitte beachten Sie auch Ankündigungen in der Presse und Aushänge!

Wir haben dieses Formular für einen bequemen Versand vorbereitet. Einfach hier an dieser Linie abtrennen, in einen Briefumschlag stecken und abschicken.

SEPA-Lastschriftmandat für SEPA-Basis-Lastschriftverfahren
Name und Anschrift des Zahlungsempfängers (Gläubiger):
STIFTUNG MAINZER HERZ, Langenbeckstraße 1 • 55131 Mainz
Gläubiger-Identifikationsnummer DE09 2500 0000 6111 98

Ihr werde Mitglied im Freundeskreis der **STIFTUNG MAINZER HERZ**

Name, Vorname: _____
Nachname: _____
Geburtsdatum: _____
Geburtsort: _____
PLZ: _____
Ort: _____
Straße: _____
Hausnummer: _____
E-Mail: _____

Ist beizutragen die **STIFTUNG MAINZER HERZ** bis auf Widerruf die jährliche Spende von € 100,- (Einzelperson) von € 1.500,- (Firma)

Bitte beachten Sie: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontostichwort: _____
IBAN: _____
BIC: _____
Kontoinhaber: _____
Kontoblatt: _____
Kontostichtag: _____

Herzlichst,
Dr. Münzel

Danke

Der Stiftungsbericht 2013
der STIFTUNG MAINZER HERZ
ist erschienen
mit freundlicher
Unterstützung
der zahlreichen Inserenten
und derer, die mit Text
und Bild zum Gelingen
beigetragen haben.

RANGE ROVER EVOQUE
TRÄUMEN? EINSTEIGEN!
JETZT AB € 219,00/MONAT*

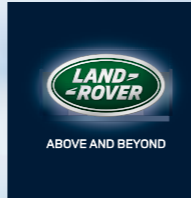


Abbildung zeigt Sonderausstattung

Im Range Rover Evoque trifft innovatives Design auf die legendären Fähigkeiten eines echten Land Rover. Als erstes SUV ist der Range Rover Evoque mit optionaler 9-Stufen-Automatik erhältlich. Damit ist er nicht nur effizient im Gelände unterwegs, sondern auch in der City.

LEASINGANGEBOT (Bsp. Range Rover Evoque 2.2 eD4):	
Monatliche Rate	€ 219,00*
Anzahlung	€ 7.300,00
Leasinglaufzeit	36 Monate
Fahrleistung p.a.	20.000 km
Barpreis beim Händler	€ 33.500,00

**Fuhrmeister Exclusive Automobile
GmbH & Co. KG**
Robert-Bosch-Straße 7 · 55129 Mainz-Hechtsheim
Telefon 06131 58 10 11 · Fax 06131 59 21 99
E-Mail: willkommen@fuhrmeister.de

3 JAHRE GARANTIE
MAX. 100.000 KM GEMÄSS GARANTIEBEDINGUNGEN

Verbrauchs- und Emissionswerte Range Rover Evoque 2.2 eD4: Kraftstoffverbrauch (l/100 km) außerorts 4,5, innerorts 6,0, kombiniert 5,0; CO₂-Emission 133 g/km; CO₂-Effizienzklasse A. Alle Angaben wurden nach dem Messverfahren RL 80/1268/EWG ermittelt.

* Zuzüglich monatlich € 0,- (inkl. Versicherungssteuer) für die GAP-Versicherung. Ein Leasingangebot, vermittelt für die Land Rover Bank, eine Zweigniederlassung der FGA Bank Germany GmbH, Salzstraße 138, 74076 Heilbronn.

...echte Meenzer

das Brötchen unserer Stadt!

Schauen Sie uns mal über die Schultern: www.werners-backstube.de

Alexander Mayer 06131.4651143 | Silke Koch 06131.4651131 | Petra Weymann 06131.4651136 | Dirk Böhringer 06131.4651144 | Susanne Denkel-Kött 06131.4651141

Vermögen gut strukturieren

+++ Sicherheit +++ Transparenz +++ Liquidität +++
Stabilität +++ Rendite +++ Wachstum +++ Struktur

Die Turbulenzen der vergangenen Monate haben gezeigt, wie wichtig eine gute Vermögensstruktur für den Schutz Ihres Vermögens ist. Prüfen Sie mit uns, welche Strategie für Sie richtig ist. Wenden Sie sich in Anlageentscheidungen an Menschen, denen Sie vertrauen. Unsere Vermögensberater entwickeln die passende Anlagestrategie für Sie. www.vr-bank-mainz.de

Breite Straße 23-27
55124 Mainz-Gonsenheim
Telefon 06131.46510

VR-Bank Mainz

www.frankenbach.com

Frankenbach

Ernst Frankenbach GmbH Spedition
Am Weyer 5 · D-55252 Mainz-Kastel
Fon +49 (0) 61 34.29 00-0
Fax +49 (0) 61 34.29 00-101

- SPEDITION
- CONTAINER TERMINALS
- KOMBINIERTER VERKEHR
- KAUTSCHUK LOGISTIK
- AUTOMOBIL LOGISTIK

MVB
Mainzer Volksbank

Streber!
Schon wieder Klassenbesten!

Der Vorstand der Mainzer Volksbank
v.l. Heinz-Peter Schamp, Walter Schmitt und Uwe Abel (Vorstandsvorsitzender)

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Wir sind nicht nur gut, wir sind ausgezeichnet!
Und das zum 4. Mal!

Überzeugen auch Sie sich von unserer Leistungsfähigkeit und testen Sie den Testsieger. Sprechen Sie einfach persönlich mit einem unserer Berater ganz in Ihrer Nähe, rufen Sie an (06131 148-8000) oder gehen Sie online auf www.mvb.de

Die Genossenschaftsbank für Mainz und die Region.

TEST
HÖCHSTE KUNDEN-ZUFRIEDENHEIT
RHEINLAND-PFALZ
Febr. Januar 2014
Genoss. Privatkunden-Berater (Retail)
Quelle: www.merke-bank-vo-ort.de
DSW
Die Anlegerschützer

Gut für die Menschen.
Gut für die Region.

Beratung mit Herz!

Sparkasse Mainz

www.sparkasse-mainz.de

FEIERN AUF DEM HOFGUT

Event-Location Hofscheune

Telefon 06131 8015-0 · www.hofgut-laubenheimer-hoehe.de



Hofgut
LAUBENHEIMER HÖHE
genießen · feiern · reiten

Von unserem FAVORITE Parkhotel sind es nur 10 Minuten mit dem Auto bis zum Hofgut.



Hofgut mit Riesling-Lounge, Hofscheune und Hofgarten



www.favorite-mainz.de

Mit Blick auf den Rhein, die Frankfurter Skyline und den Feldberg ist die **Hofscheune** eine der schönsten Räumlichkeiten für Events aller Art: Ob für Hochzeiten, Geburtstage, Firmenveranstaltungen oder Präsentationen ...

- 🏠 750 m² Eventfläche, klimatisiert
- 🏠 Nutzbare Außenflächen auf beiden Seiten der Hofscheune
- 🏠 Wunderschöner Innenhof
- 🏠 Panoramaterrasse
- 🏠 Garten, optimal für Empfänge, Partys, Büffets oder als Lounge
- 🏠 Modernste Technik, Live-Musik tauglich

Gerne berät Sie unsere Eventabteilung!



Mainzer Gastlichkeit aus dem Hause
Anja & Christian Barth · FAVORITE Parkhotel

Erleben Sie ungezähmten Fahrspaß.

Am besten bei einer Probefahrt mit dem CLA.

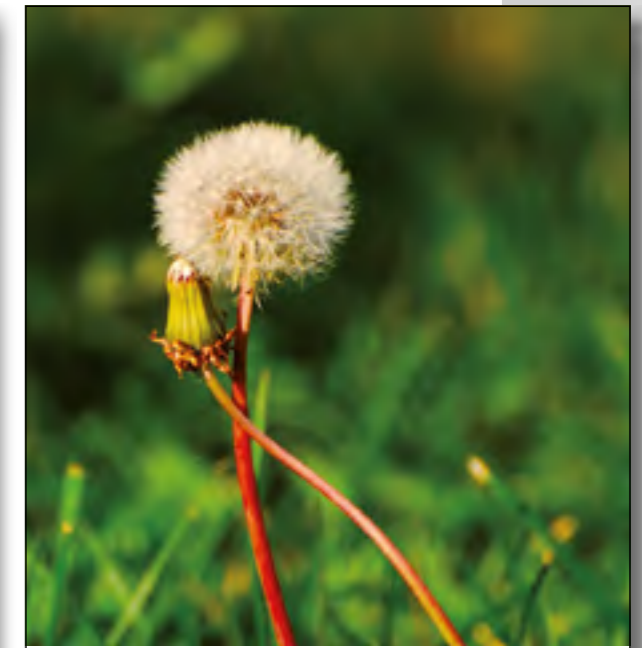
- Entdecken Sie avantgardistisches Design gepaart mit hoher Fahrdynamik.
- Setzt Maßstäbe mit neuem Aerodynamik-Weltrekord¹.
- Attraktive Leasing- und Finanzierungsangebote.

Jetzt Probe fahren.
Telefon: 06131 367 222



Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert: 9,1-4,8/5,9-3,4/7,1-3,9 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 165-102 g/km; Effizienzklasse: C-A+. Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen verschiedenen Fahrzeugtypen. Abb. enthält Sonderausstattungen. ¹Im Bereich Serienautomobile. Stand: 02/2013.

Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart
Partner vor Ort: Mercedes-Benz Niederlassung Mainz
Mercedesstraße 1 · 55128 Mainz · Tel.: 06 131-367-222 · Fax: 06 131-367-268
www.mainz.mercedes-benz.de



Zusammenhalt zählt!

Es ist nicht der Verstand, sondern das Herz, das unserem Denken und Handeln Farbe und Freude gibt. Wenn es um Hilfe für Mainz und seine Bürger geht, folgen wir gerne unserem Herzen.



...wir wissen wo es **LANG** geht!
Bauunternehmen seit 1891

- KABELVERLEGUNG
- ROHRLEITUNGSBAU
- STRASSENBAU
- HORIZONTALBOHRUNGEN
- DURCHPRESSUNG
- KABELPFLÜGEN
- TIEFBAU

- CONTAINER-SERVICE
- BAUSCHUTTRECYCLING
- BAUMASCHINENVERMIETUNG

WORMSER STRASSE 100 · 55294 BODENHEIM
TEL. +496135 9252-0 · FAX +496135.9252-90
INFO@LANG-BAU.DE · WWW.LANG-BAU.DE



HAUCK BOCKIUS PARTNER
Beraten. Punktgenau.

Steuerberater & Vereidigte Buchprüfer
FÜR SIE IN MAINZ UND ALZEY.



STIFTUNG
MAINZER HERZ